© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

90. Totanus hypoleucus, (L.); Tringoides hypoleucus, Salvad. p. 326.

91. Totanus glareola, (L.); Salvad. p. 327.

92. Rallina fasciata, (Raffl.); Salvad; p. 337.

93. Ardea speciosa, Horsf.; Ardeola speciosa, Salvad. p. 351.

Nachträgliche Notizen zur Ornithologie von Celebes.

Von Dr. F. Brüggemann.

Seit der Veröffentlichung meines Aufsatzes über Celebes-Ornithologie (diese Abhandl. V. p. 35) habe ich in den Vorräthen der Darmstädter Sammlung noch mehrere von der Insel Celebes stammende Vogelbälge vorgefunden, und ferner hat dasselbe Museum noch eine Anzahl Arten von Gorontalo (gesammelt von Riedel) acquirirt, die nicht in meiner Aufzählung enthalten sind. Die meisten dieser Species sind bereits (wenn auch theilweise nur nach einzelnen Exemplaren) als Bewohner der Insel bekannt; es sind dies folgende:

Loriculus exilis, Spizaetus lanceolatus, Butastur indicus, Lyncornis macropterus, Hirundo gutturalis, Graucalus Temmincki, Carpophaga Forsteni, Chalcophaps indica, Coturnix sinensis var. minima, Numenius phaeopus var. uropygialis, Numenius minutus, Totanus hypoleucus, Ardea sumatrana, Dendrocygna guttulata, Anas circia, Sula fiber. — Die Bestätigung des Vorkommens von Chalcophaps indica ist besonders beachtenswerth, denn es findet sich auf der Insel bekanntlich noch eine zweite verwandte Species, welche ich (oben p. 87) als Ch. Stephani aufgeführt habe. Von letzterer Art habe ich übrigens seitdem noch mehrere Exemplare untersucht und dabei gefunden, dass sich die bereits von Schlegel notirte Grössendifferenz zwischen dem Neu-Guinea-Vogel (Ch. Stephani, Jacq. & Puch. = Ch. Hombroni, Wall.) und dem von Celebes (Ch. „Stephani", Wall.) als constant erweist. Deshalb kann letzterer als gute ornithologische Species, **Chalcophaps Wallacei,** unterschieden werden.

Als neu für die Insel kann ich folgende Arten namhaft machen:

1. Caprimulgus macrurus, Horsf. — 2 Exemplare von Gorontalo. — Hierher gehört wahrscheinlich Walden's unbestimmter

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Caprimulgus denn die angegebenen Färbungseigenthümlichkeiten sind genau diejenigen, welche den Weibchen oder jungen Vögeln von C. macrurus zukommen. Die Länge der Mundwinkelborsten ist ziemlich variabel.

2. **Coccystes coromandus,** (L.) — „Diesen Vogel habe ich am 18. October 1873 in 4000 Fuss Höhe auf dem Berge Locon (in der Minahassa) geschossen. Ich glaube, er ist für die Insel noch unbekannt" (Dr. G. Fischer mspt.) — Dies ist allerdings eine Novität für Celebes, und überdies eine ganz unvermuthete. Das einzige Exemplar stimmt ausgezeichnet mit solchen von Nepal überein.

3. **Nectarinia insignis,** Jard. — Die beiden Exemplare, welche ich oben (p. 73) unter N. porphyrolaema erwähnte, bringe ich jetzt zu der vorstehend genannten Art, mit der sie ziemlich gut übereinstimmen; auf alle Fälle halte ich es für nützlich, die Beschreibung derselben mitzutheilen.

Schnabel dünn, ziemlich lang, flach gebogen; die Stirnbefiederung setzt sich auf die Basis des Oberkiefers fort. Brustseiten mit verlängerten (gelben) Federbüscheln. Flügel mässig lang, mit wenig vorragender, stumpfer Spitze. Erste Schwinge unächt; zweite etwa gleich der siebenten; vierte die längste, dritte und fünfte etwas kürzer. Schwanz ziemlich lang, am Ende stark abgestuft. Tarsus verhältnissmässig lang und dünn. Vorderzehen und deren Krallen schwach; Hinterzehe kräftig, mit gekrümmter, scharfspitziger Kralle.

Tief schwarz; Schwingen (namentlich die der ersten Ordnung) heller, mehr rauchbraun. Oberkopf und Nacken metallisch blaugrün. Kleinere Flügeldeckfedern, Schultern, Unterrücken, Bürzel, und obere Schwanzdecken metallisch dunkelgrün (bei dem einen Exemplar stellenweise mit Purpurschimmer). Kinn schwarz, Kehle und Vorderhals bis zur Oberbrust hinab kupferroth, je nach der Beleuchtung purpurviolett oder messingfarben und selbst erzgrün schillernd, gegen das Licht gehalten mattschwarz erscheinend. Ein Streif jederseits von den Mundwinkeln herab, welcher das ganze Kehlschild umsäumt, sowie die Brust violett-stahlblau; auf dem Vorderbauch nimmt diese Metallfarbe allmählich ab. Seitenbüschel hoch citronengelb. Schnabel, Füsse und Krallen hornschwarz.

Flügel 56—59 mm. Schwanz 19. Tarsus 15. Mittelzehe 9.

4. **Nectarinia auriceps,** Gray. — Zwei Exemplare von Gorontalo, die mit solchen von Halmahera übereinstimmen, befinden sich im Darmstädter Museum.

In einer Liste von Minahassa-Bälgen, die mir Herr G. Schneider in Basel freundlichst übersandte, finde ich Gallinula olivacea und Fulica lugubris genannt, die beide bisher noch nicht von Celebes bekannt waren. Die betreffenden Exemplare habe ich nicht gesehen; indess dürfte die Bestimmung richtig sein, und das Vorkommen ist keineswegs unwahrscheinlich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Für Sangir kann ich noch Eudynamis melanorhyncha nachtragen; ein ausgefärbtes Weibchen (übereinstimmend mit Celebes-Exemplaren) wurde von Dr. G. Fischer als von jener Insel stammend eingesandt. Das Darmstädter Museum hat seitdem auch das von mir mit No. 3 bezeichnete Ausfärbungsstadium erhalten. In der That dehnen sich die dunklen Querbinden auf der Oberseite mehr aus, während das Roth zu diffusen Querflecken reducirt wird und auf dem Vorderrücken nahezu verschwunden ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen

Jahr/Year: 1875-1876

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Brüggemann Friedrich

Artikel/Article: Nachträgliche Notizen zur Ornithologie von Oelebes. 464-466